

# Ein Familienunternehmen wird 50

Im Autohaus Diether in Essen-Leithe wirkt bereits die dritte Generation mit

**Es ist März 1975, als Gisela und Karl-Heinz Diether einen kleinen Volkswagenbetrieb auf der Wattenscheider Straße in Kray übernehmen. Das damals fünfköpfige Team wird neu strukturiert und das Ehepaar pflegt die damals und auch heute noch oftmals übliche Praxis in Handwerksbetrieben: Der Kfz-Mechanikermeister Karl-Heinz Diether übernimmt die Werkstatt und Gisela Diether managt die Büroarbeit und die beiden Kinder Thomas und Markus. Die Brüder und heutigen Inhaber sowie Geschäftsführer von Autohaus Diether sind sozusagen in und mit dem Betrieb groß geworden. Und dies in den wahrsten Wortsinn, denn das erfolgreiche Unternehmen beschäftigt heute rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.**

Als das nahe gelegene Industriegebiet „Kray-Leithe“ erschlossen wird, die Gelegenheit beim Schopf, erwerben am Eingang des Industriegebiets ein 3.000 m<sup>2</sup> großes Grundstück und bebauen es mit viel Eigenleistung. Schon damals heimst das Autohaus Diether diverse Auszeichnungen der Volkswagen AG ein, insbesondere die Kundenbetreuung wird immer wieder lobend angeführt. Ein wesentlicher Faktor auch für die kommenden Jahrzehnte, denn als fünf-fach mit dem Volkswagen Service Quality Award ausgezeichneter Betrieb zählt das Autohaus zu den Besten der Besten der Volkswagen Organisation und zieht 2017 in die Hall of Fame in Wolfsburg ein. Es sind allerdings nicht die Auszeichnungen, die die Triebfeder für bestmögliche Qualität und Service für das Team sind, sondern vielmehr die von allen Mitarbeitenden gelebten Werte, die 2008 in einem Unternehmensleitbild für Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten festgehalten werden. Der neue Unternehmenssitz bietet ausreichend Platz für Wachstum, der Kundenstamm vergrößert sich kontinuierlich und begleitend damit auch die Werkstattkapazitäten. 2011 kommt nur wenige Gehminuten entfernt das BlueDrive Center hinzu, in dem fortan der Räderwechsel und die Fahrzeugpflege stattfinden.



Der Hauptbetrieb von Autohaus Diether in der Lahnbeckestraße ist nachhaltig ausgestattet mit Photovoltaik, einem begrünten Vordach und E-Ladesäulen.

Beide Söhne sind in die Fußstapfen des Vaters getreten und haben den Kfz-Meistertitel erworben. Viel Zeit ist den beiden nicht vergönnt, um in ihre Rolle im Unternehmen hineinzuwachsen, denn der Vater, der noch beratend zur Seite steht, ist unerwartet viel zu früh verstorben. Früh müssen daher Thomas und Markus Diether die Führungsrolle übernehmen. Betrachten beide die folgenden Jahre, so sind sie geprägt von vielen Herausforderungen. Stetige Modernisierungen und Innovestitionen wie zuletzt aufgezeigt mit der neuen Photovoltaikanlage im Hauptbetrieb, welche das 20-fache an Strom eines Einfamilienhauses produziert. Somit sind beide Standorte nachhaltig aufgestellt. Das kontinuierliche Hinterfragen der Unternehmensstrategie und die Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen, das Führen des Personals und der hohe Anspruch an sich selbst, lassen das Autohaus zu einem erfolgreichen mittelständischen Unternehmen heranwachsen, das sich zukunftsfähig aufstellt.

Längst sitzt auch die dritte Generation fest im Sattel. 2013 startet Annika Diether, die jüngste Tochter von Thomas Diether, eine Ausbildung zur Kfz-Mechatronikerin mit Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik. Die Meisterschule absolvierte sie mit 22 Jah-

ren als eine der wenigen Frauen in ihrer Sparte auf der Meisterschule in Düsseldorf. Inzwischen ist Annika Nader, wie sie nach ihrer Heirat heißt, Mitglied der Geschäftsleitung und Ausbildungsbeauftragte, hat eine Familie gegründet und ihre Ziele klar formuliert: Sie will das Unternehmen zusammen mit dem Prokuristen Marc Hornkamp – er kennt das Autohaus Diether von der Pike auf – in die Zukunft führen. Natürlich nicht alleine, denn Thomas und Markus Diether haben frühzeitig die Weichen gestellt und bereits vor einiger Zeit die „Agenda 2035“ ins Leben gerufen. Moderiert von externen Beratern werden alle relevanten Themen in Workshops auf neutralem Boden durchgesprochen. „Eine Unternehmensnachfolge will gut überlegt und vorbereitet werden. Es sind ja weitreichende Entscheidungen, die für viele Jahre getroffen werden“, zeigt Thomas Diether auf. Und dann ist auch noch Julia Diether-Erhardt da, die ältere Schwester von Annika, studierte Betriebswirtin und aktuell zuständig für Marketing. Die zweifache Mutter weiß, was es heißt, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen und unterstützt die Zukunftspläne tatkräftig. ■